

# westwendischer kunstverein e. v.

## Ausstellung 1989 »malerei - plastik - fotografie«

**Gloria Brand** Collagen

**Uwe Bremer** Holzschnitte

**Klaus Duschat** Stahlplastiken

**Werner Götz** Zeichnungen

**Klaus Großkopf** Plastiken aus Holz / Bronze

**Johannes Grützke** Gemälde (Leimfarbe/Aquarell)

**Peter Herbrich** Marmorplastiken

**Barbara Matuszek** Plastiken aus Beton und Holz

**Hannes Meinhard** Eisenplastiken

**Klaus Müller-Klug** Steinplastiken

**Monika Müller-Klug** Plastiken aus Holz und Eisen

**Louis Niebuhr** Marmorplastiken

**Peter Pongratz** Acrylgemälde

**Jürgen Reichert** Gemälde (Eitempera/Mischtechnik)

**Gustav Reinhardt** Stahlplastiken

**Michael Schmidt** Installationsfotos

**Hansi Sprenger** Gemälde (Mischtechnik)

**Rudolf Valenta** Edelstahlplastiken

Diese erste Ausstellung des Westwendischen Kunstvereins im Zehntspeicher zeigte - durch die Kombination unterschiedlicher Kunstformen - programmatisch die offene und umfassende Sicht des jungen Vereins.

»Ein Kunstwerk im westwendischen Sinne sollte in Form und/oder Inhalt Einblicke in eine Welt vermitteln, die dem Betrachter ohne eben dieses Kunstwerk unbekannt geblieben wäre.« (aus dem Westwendischen Manifest)



**Rudolf Valenta**  
»Ohne Titel« 1987



**Michael Schmidt** »Waffenruhe« 1985 - 1987



**Peter Pongratz**  
»Blues for Max« 1986

**Ausstellung 1990 »Begegnung im Raum«**

**Bettina v. Arnim** Gemälde (Öl)

**Peter Bendelow** Objekte

**Boris Doempke** Gemälde (Öl)

**Ulrich Eller** Klanginstallationen

**Dagmar Fedderke** Großfotos

**Hannes Forster** Holzinstallationen

**Georgsdorf** Klanginstallationen (Eisen/Holz)

**Reinhard Haverkamp** Skulpturen (Edelstahl)

**Verena v. Hugo/Heike Ponwitz** Installation

**Ralf Klement** Skulpturen

**Markus Kohn** Plastische Objekte

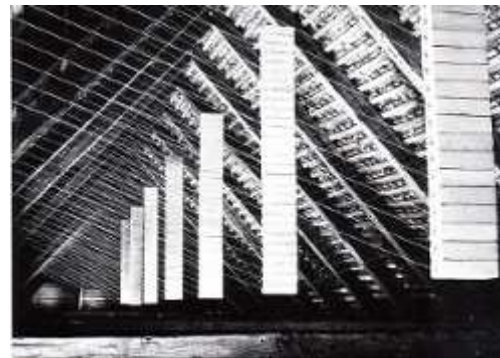
**Lienhard Monkiewitsch** Zeichnungen

**Johannes Pfeiffer** Installationen

**Bernd Uiberall** Sandsteinskulpturen

**v. Bernstorff'sche Bibliothek** Stiche

Der >architektonische Raum< des Zehntspeichers bildete bei dieser Ausstellung die Basis für Begegnungen. Installationen im und vor dem Speicher - >Klang-Räume< - wurden kombiniert mit zwei- und dreidimensionalen Elementen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler - als >Denk-Raum<. Begegnung im >Zeit-Raum< schuf die Gegenüberstellung mit Stichen aus der v. Bernstorff'schen Bibliothek.



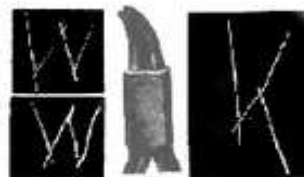
**Johannes Pfeiffer**  
»Zwischenlager für Grenzsteine« 1990



**Weinbrenners Lehrbuch Tab. XXL**  
»Praktische perspektivische Zeichnungslehre«  
1824



**Lienhard Monkiewitsch**  
»Flur« 1971



# westwendischer kunstverein e. v.

## Ausstellung 1993 »Licht mehr Luft« Malerei und Installation

»Unsere Ausstellung soll sich mit den schwebenden, flirrenden, leuchtenden, tönenden, schwingenden Möglichkeiten der Kunst beschäftigen.«  
Gabriele Blonski-Rummler: Vorwort zum Katalog »Licht mehr Luft«  
Mitglied im Beirat des Westwendischen Kunstvereins

**Thomas Bortfeld** Gemälde (Mischtechnik)

**Gruppe ECHOPARK** Klanginstallation

**Wilfried Gillmann** Gemälde (Kunstharz)

**Katja Hajek** Objekte/Installation

**Hans Kahlmopz** Lichtinstallation

**Michael Maria Kammertöns** Klanginstallation

**Johannes Kimstedt** Zeichnungen (Kreide/Silikol)

**Klangfach 6** Klanginstallation

**Rolf Langebartels** Klanginstallation

**Michael Lauterjung** Lichtinstallation

**Michaela Rothe** Gemälde (Mischtechnik/Nessel)

**Jacques H. Sehy** Lichtzeichnungen



**Rolf Langebartels**

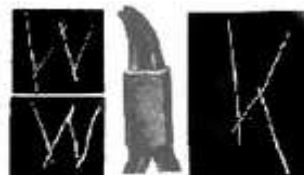
»Seilbahnmusik«

Vernissage der Ausstellung 24. Juli 1993



**Jacques H. Sehy**

»maskulin/feminin« 1989



# westwendischer kunstverein e. v.

## Ausstellung 1994 »Holzschnitte Objekte«

### Wolfgang Opitz

1944 geboren in Stolp (Pommern)  
1964 Studium; Kunsterziehung an der PH Dresden  
1971 Gründung der Künstlergruppe »Lücke«  
mit A.R. Penck  
1998 lebt und arbeitet in Plüschow,  
Nordwest-Mecklenburg, und in der Altmark

»Bei Opitz entstehen figurative Annäherungen, gibt es Zeichen und eine gewisse Formsprache, doch hat diese etwas Flüchtiges, Bewegtes. (...) Kraft und Bewegung sind hier gebannt, wie auf einem Negativ einer Momentaufnahme (...).«

»Immer wieder thematisiert A.R.Penck das Verhältnis von Schwarz und Weiß an sich (...). Das Verhältnis von Umriß und Hintergrund, von Figur und Abstraktion wird in aufregendster Souveränität durchgespielt.«

Thomas Höft: Vorwort zum Katalog



**A.R. Penck**

1939 geboren in Dresden als Ralf Winkler  
1956 Lehre als Werbezeichner; Zeitungsausträger,  
Margarine-Stopfer, Nachtwächter, Kleindarsteller  
1971 Gründung der Künstlergruppe »Lücke«  
1991 lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf, Dublin



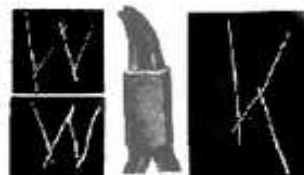
**Wolfgang Opitz**

»Brücken und Brüche II, Nr. 2« 1994



**A.R. Penck**

»Mutter und Kind« 1987



# westwendischer kunstverein e. v.

## Ausstellung 1996 »Kunst im Kasten«

**Bettina v. Arnim**

**Peter Basseler**

**Wolfgang Bier**

**Uwe Bremer**

**Wolfgang Görlach**

**Werner Götz**

**Monika Müller-Klug**

**Pino Polimeno**

**Edda Rosemann**

**Michael Schlemme**

**Georg Seibert**

**Jochen Senger**

**Hansi Sprenger**

**Johannes Vennekamp**

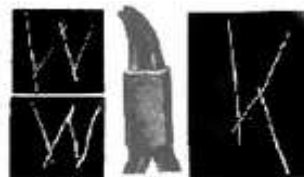
Die Ausstellung thematisiert in alltäglicher und kunsthistorischer Tradition den »Kasten als Denkbild«: Albrecht Dürers Perspektivkästen, Ikonen, die beuys'sche Fettecke im Karton und der Kasten als Wohnraum, als Transportmittel, die Fernsehkiste, Brutkasten und Sarg. »Der Kasten als Symbol dauernder Ambivalenz; Ort von Leben und Tod, von statischer Bewahrung und dynamischer Bewegung zugleich?«  
Gunnar F. Gerlach: Vorwort zum Katalog



**Werner Götz**  
»La Belle et la Bête« 1986



**Pino Polimeno**  
»Buon Viaggio«



# westwendischer kunstverein e. v.

Ausstellung 1997 »Gruppe ODD« Collagen Malerei Graphik

**Anton Drioli**

1943 geboren in Salzburg



**Stephen Ross Mathewson**

1962 geboren in Evanston, USA



Die Gruppe ODD wurde 1990 in Salzburg gegründet.



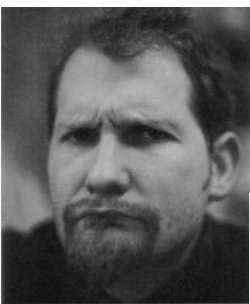
**Anton Drioli**



**Stephen R. Mathewson**

**Martin Gredler**

1970 geboren in Salzburg



**Rupert Gredler**

1955 geboren in Salzburg



**Martin Gredler**



**Rupert Gredler**

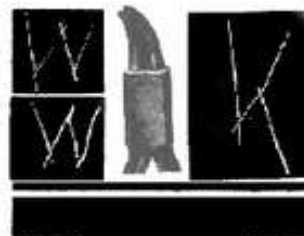


**Eva Möseneder**

1957 geboren in Ried i.I.



**Eva Möseneder**



# westwendischer kunstverein e. v.

## Ausstellung 1998 »Quarnstedt 98«

### Imke Brueren

1969 geboren in Köln



### Imke Brueren

»Ich habe als Kind oft einen Traum gehabt, in dem ich auf einer Schaukel sitze, deren Seile in die Unendlichkeit führen. Sie schaukelt mich immer schneller und schneller, höher und höher, bis mich schließlich meine Kraft verläßt, ich loslasse und immer tiefer in die Unendlichkeit falle. Dann wachte ich auf und fühlte mich erlöst.«



### Imke Brueren

»Ohne Titel«



### Ted Green

1970 geboren in Hermosa Beach, USA



### Ted Green

»Ich halte es für meine Verpflichtung, Bilder zu produzieren, sie intime, einzigartige Welten darstellen, die mit Formen bevölkert sind, die niemals die Last einer Identität oder einer Schublade zu spüren brauchen.«

### Ted Green

»Tropical Maladies«



### Max Benz

1968 geboren in Köln

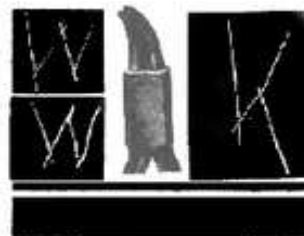
### Max Benz 21/5/98

*Tut mir doch den Gefallen und hört auf zu gefallen.*  
 liebt - bumst - athmet leicht ein und aus  
 Mutation <=> Selektion ( keine Gnade.)  
 jede Auseinandersetzung hinterläßt Etwas

...  
 einen Abdruck einen Eindruck - eine Schramme eine Narbe  
 : Dis:harmonie  
 : das Werk ist ab-gebrochen -immer - Nie fertig.  
 Nie perfekt.  
 : schwitze Blut das wäre sein Tod  
 das Werk ist ein Schwamm  
 => lebt.

### Max Benz

»Crossover«  
 (Code of Codes)



# westwendischer kunstverein e. v.

Ausstellung 1999 »INFO-COMPANY«

## Johannes Vennekamp

1935 geboren in Konstantinopel, lebt in Berlin und Landsatz (Elbe)



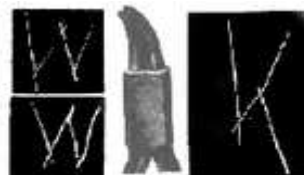
Handgeschöpfte Papierobjekte



Ifa Hotel Schöneck  
Holzstock und Holzschritte

[www.vennekamp.de](http://www.vennekamp.de)  
Mitglied im Westwendischen Kunstverein

Westwendischer Kunstverein e.V. c/o Dr. Jochen Herbst Dorfstr. 30 29471 Gartow Fon +49 (0) 5846-1745 kontakt@westwendischerkunstverein.de



# westwendischer kunstverein e. v.

Ausstellung 2000 »Outpost Wehningen«

## Ilja Heinig

1950 geboren in Leipzig  
Studium an der HdK-Berlin  
Meisterschüler bei Prof. Klaus Fußmann  
lebt und arbeitet in Berlin und Wehningen



## Betrachtungen zum abstraktiven Expressionismus und der expressiven Abstraktion in der Bilderwelt des Ilja Heinig

Jedes Kunstwerk ist das Ergebnis einer Abstraktion. Der gestaltende Künstler sondert unter seinem Gesichtspunkt das aus, was er herausstellen will. Er stellt etwas in den Vordergrund und trennt in seiner Sicht das Wesentliche von dem, was ihm weniger wichtig ist. Der abstrakte Expressionismus ist eine Stilphase, die nicht nach Formprinzipien vorgeht, die wir als konkret bezeichnen. Nicht das der Natur Nachempfundenen wird dargestellt, sondern das Hauptaugenmerk liegt auf dem schaffensprozeß des Gestaltens. Die Geste bestimmt den Inhalt, der zum Ausdruck kommen soll.

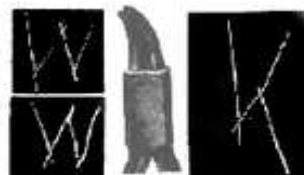
*Manfred in der Beeck - Vorwort zum Katalog*



Yellow sisters  
Acryl/Nessel, 250x600 cm  
1998



Naughty boys  
Acryl/Nessel 200x250 cm  
1998

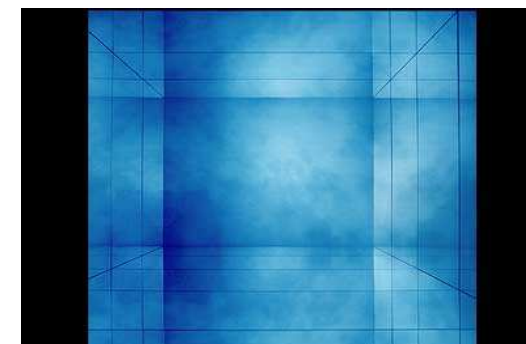


# westwendischer kunstverein e. v.

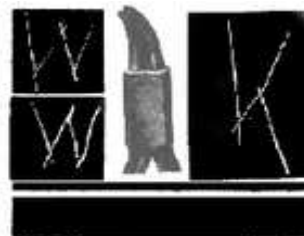
Ausstellung 2001 »Ein Blick in die Unendlichkeit« Videoinstallationen

## Louis von Adelsheim

Geboren 1953, lebt und arbeitet  
in der Schweiz, Deutschland und Chile



[www.adelsheim.ch](http://www.adelsheim.ch)



# westwendischer kunstverein e. v.

Ausstellung 2001 »Land Liebe Déjeuner sur l'herbe I + II«

## Déjeuner sur l'herbe I

**Eduardo Arroyo**  
**Gilles Berquet**  
**Uwe Bremer**  
**Wolff Buchholz**  
**Marc Chagall †**  
**Lovis Corinth †**  
**David Hockney**  
**Horst Janssen †**  
**Allen Jones**  
**Thomas Kaiser**  
**Gustav Klimt †**  
**Richard Lindner †**  
**Monika Müller-Klug**  
**Meret Oppenheim †**

**Pablo Picasso †**  
**Mel Ramos**  
**Man Ray †**  
**Otto Schoff †**  
**Billy Sullivan**  
**Daniel Spoerri**  
**Karin Székessy**  
**Herbert Tobias †**  
**Ernesto Tatfiore**  
**Claudia Tippenhauer**  
**Paul Wunderlich**  
**Wainer Vaccari**  
**Zoyt**

»Kunst ist gefährlich! - Wenn sie keusch ist, ist sie keine Kunst« (Pablo Picasso)

»Für mich ist Natur immer da, es ist mit ihr genauso bestellt wie mit der Liebe: Es kommt alles darauf an, was der Künstler auf das, was er sieht, unbewusst projizieren kann.« Frei nach diesem Ausspruch von Henri Matisse, beschäftigt sich diese Ausstellung mehr mit dem Thema »Liebe« als mit dem Thema »Land«, aber aus Platzmangel mussten Landschaften, Kühe, Schafe, Hunde und Katzen für eine spätere Ausstellung aufgehoben werden.«

*Thomas Levy - Vorwort zum Katalog*



**Gustav Klimt** »Liegende«  
Lichtdruck 41x60 cm 1919

## Déjeuner sur l'herbe II

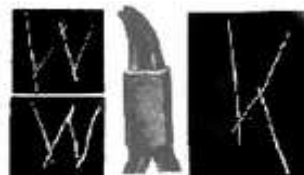
**Götz Bergmann**  
**Astrid Eggert**  
**Anne Nissen**  
**Ulrike Schoeller**  
**Anja Teske**



Der vielfältig interpretierbare Ausstellungstitel »Land-Liebe« wurde für fünf junge Hannoveraner Künstler noch einmal zugespitzt - das Bild »Ein Frühstück im Grünen« von Edouard Monet sollte als Katalysator dienen.

*Verena Vernunft - Vorwort zum Katalog*

**Ulrike Schoeller** »Schwebend - oder eine Zeichnung in den Himmel fliegen«  
Kreidezeichnung/Projektion/Videofilm 2001



# westwendischer kunstverein e. v.

## Ausstellung 2002 »Die Provinz lebt«

### Die jüngste Künstlergeneration

Die acht Künstler und Künstlerinnen, die ich für die Ausstellung »Die Provinz lebt« ausgewählt habe, machen gerade ihren Meisterschüler, stehen im Staatsexamen oder sind im fortgeschrittenen Studium. Sie sind die jüngste Künstlergeneration. Den einen oder die andere wird man in einigen Jahren in der Kunstwelt wiedertreffen. Bei der Auswahl der Künstler war mir wichtig, acht unterschiedliche künstlerische Positionen vorzustellen. Jeder der Künstler/innen hat meiner Meinung nach ein individuelles künstlerisches Profil entwickelt und repräsentiert ein hohes Niveau. Ich hoffe, dass es uns gelingt, mit unserer Ausstellung zu zeigen, dass die Provinz lebt.

*Dieter Hacker - Vorwort zum Katalog*

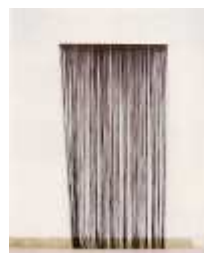
**Sabine Fassl**  
**Uwe Henneken**  
**Gregor Hildebrandt**  
**Sabine Hilscher**  
**Stefan Innauen**  
**Karoline Kroiß**  
**Karin Peters**  
**Silke Schmidt**



**Sabine Fassl**  
»o.T.«



**Uwe Henneken**  
»Tip-toe thru the tulips«



**Gregor Hildebrandt**  
»The garden«



**Karin Peters**  
Lithografie aus  
»liebes Ich«



**Stefan Innauen**  
»Am Strand«



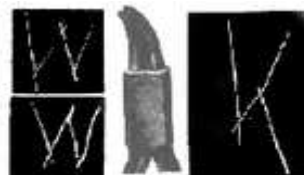
**Silke Schmidt**  
»Juli I«



**Sabine Hilscher**  
»Schwangerschaftsstreifen«



**Karoline Kroiß**  
»Immer muss ich  
so klein sein«



# westwendischer kunstverein e. v.

## Ausstellung 2003 »Manfred Teege«



19.4.1943 geboren  
in Nienwalde  
7.10.2001 verstorben  
in Nienwalde

### Manfred Teege kämpfte sich durch unsere Welt, indem er seine daraus machte

davon soll diese Ausstellung erzählen

Der Scheich - so kannten ihn viele  
Manni für verwegen näher bekannte  
Schizophren für einige der Behandler  
Manfred mit gemessenem Abstand  
und immer der Sohn für ihn selber

Er fiel vom Himmel mitten durch den Schornstein in sein Elternhaus. „ Was bist Du denn für einer? „ sagten seine Eltern und erkannten ihn. Dieses Haus verließ er nur kurz in jungen Jahren für eine kleine Zeit in Wolfsburg, Schweden, Hamburg. Die Stadt, in die er selten zurückkehrte – um sie zu säubern und dafür vom Bürgermeister geehrt zu werden. Es muß damals ein verwirrendes Jahr gewesen sein in Hamburg-Harburg.

Im Dorf war er der Junge, der immer am Marterpfahl stand – manchmal auch länger und allein. Dafür akzeptierte, respektierte und beschützte ihn dieses Dorf in unterschiedlichen Anteilen – insgesamt fast 60 Jahre lang. Er gehörte immer nur sich, aber für die anderen dem ganzen Landkreis; immer unterwegs, bis in den Winter barfuss, manchmal auf dem Weg zum Fluss – um unterzutauchen. Er wurde gemieden, provoziert, begleitet und immer wieder beschützt vor sich und vielen Teilen unserer Welt.

*Kristiane Papenhausen*



Bemalte Tür aus Teege's Haus  
eingearbeitete Ringe von  
Getränkedosen

